

Blöde Frage zur Kreide

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 15. Dezember 2017 18:48

Guten Abend,

irgendwo hier im Forum habe ich diese Woche gelesen, dass jemand von der Kreide aufgerissene Finger bekommt. Tatsächlich habe ich in letzter Zeit oft so eingerissene Nagelhaut und frage mich nun, ob das im Zusammenhang mit der Kreide steht? Bisher habe ich darüber nicht nachgedacht, dachte halt, dass ich trockene Haut habe und kräftig eingecremt. Hat aber nichts geholfen.

Also... kennt ihr das auch? Was macht ihr dagegen?

LG

Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2017 19:14

Kenne ich, allerdings vor allem, weil ich meist auch noch mein Notebook an habe und immer, bevor ich mein Touchpad berühre, mir ggf. die Kreidehände wasche.

Was tun:

- Kreidehalter verwenden (m.E. sind die von Timetex am besten)
- die Tafel von Schülern wischen lassen
- elektronische Tafel verwenden (letzteres bei mir mit Beamer + Grafiktablett, Smartboard nicht nötig)

Was ich eine Zeit lang gemacht habe:

- Gummihandschuhe anziehen
- Tafel nass wischen
- mit Abzieher abziehen
- dann die Handschuhe aus + Kreidehalter nehmen

-> perfektes Tafelbild

Kam etwas spleenig rüber, aber lustigerweise wollen dann viele Schüler die Tafel auch so wischen. Da ich jetzt aber, wie gesagt, die "normale" Tafel weniger benutze, mache ich das nicht mehr.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 16. Dezember 2017 01:04

Ich habe tatsächlich eine Allergie gegen Kreide. In meiner eigenen Schulzeit war es echt schlimm, die Hände waren trocken und richtig tief aufgerissen! Hatte sogar ein Attest, dass ich kein Tafeldienst machen darf. Wurde später besser, in manchen Räumen haben wir noch normale Tafeln und ich benutze Kreide. Mir fällt aber jetzt erst auf, dass meine Nagelhaut auch ständig eingerissen ist. Werde mir vielleicht auch mal einen Kreidehalter besorgen. Gibt es nicht auch Flüssigkreide? Hat das jemand schon mal benutzt?

Beitrag von „Danae“ vom 16. Dezember 2017 12:44

Ich habe eine zeitlang mit Flüssigkreide gearbeitet, es gab ein gestochen scharfes Schriftbild. Allerdings ist diese Kreide sehr teuer, die Tafelbilder zu entfernen, erfordert mehr Aufwand und die Stifte halten nicht lange.

Einige Kollegen besorgen sich staubarme Kreide, die Hautprobleme bei ihnen eindämmt. Preislich finde ich die in Ordnung, unsere Schule stellt die den Kollegen leider nicht zur Verfügung, sie müssen privat gekauft werden. Eine mittlerweile pensionierte Kollegin mit Kreideallergie hat konsequenterweise nur mit Folien und Tageslichtprojektor gearbeitet und die Schüler*innen an der Tafel schreiben lassen, was m. E. in der Oberstufe unproblematischer ist als in den Klassen, in denen ich eingesetzt bin, da ich dann zu viel an der Tafel korrigieren muss und gleich selber schreiben kann.

Beitrag von „Nitram“ vom 16. Dezember 2017 12:54

Minimaus:

Wie kommt jemand mit bekannter Kreideallergie auf die Idee, Lehramt zu studieren?

Mit Mehlstauballergie Bäcker werden?

Mit Hausstauballergie Gebäudereiniger?

Mit Heuschnupfen Gärtner?

Veterinärmedizin mit Tierhaarallergie studieren?

...

Bei einer solchen Berufswahl fehlt mir ein wenig das Verständnis.

Beitrag von „Kathie“ vom 16. Dezember 2017 13:30

Minimaus hat sich ja weder beklagt noch diese Ausgangsfrage gestellt, von daher wundere ich mich, wie man sich jetzt an ihrer Kreideallergie festbeißen kann. Ist ja aber zum Glück egal, ob du Verständnis für ihre Berufswahl hast oder nicht. 😊

Ich bekomme von Kreide auch total eingerissene Haut an den Fingerspitzen, das ist sehr schmerzhaft.

Mir hilft nur konsequentes Händewaschen nach Kreidenutzung und dann: eincremen, eincremen, eincremen.

Und im Winter draußen immer Handschuhe anziehen, die Kälte verstärkt das ganze noch.

Freu mich richtig auf die Ferien, damit sich meine Finger wieder erholen können.

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. Dezember 2017 14:42

Ich benutze keine Kreide mehr. Problem gelöst. 😊

Beitrag von „Lisam“ vom 16. Dezember 2017 20:47

[Zitat von Nitram](#)

[Minimaus:](#)

Wie kommt jemand mit bekannter Kreideallergie auf die Idee, Lehramt zu studieren?

Mit Mehlstauballergie Bäcker werden?

Mit Hausstauballergie Gebäudereiniger?

Mit Heuschnupfen Gärtner?

Veterinärmedizin mit Tierhaarallergie studieren?

...

Bei einer solchen Berufswahl fehlt mir ein wenig das Verständnis.

glücklicherweise geht meine Arbeit über Kreidebenutzen hinaus, sodass ich primär nicht Kreide damit assoziiere ...

Beitrag von „madhef“ vom 16. Dezember 2017 23:13

[Zitat von Nitram](#)

[Minimaus:](#)

Wie kommt jemand mit bekannter Kreideallergie auf die Idee, Lehramt zu studieren?


Soll auch schon Deutschlehrer mit LRS gegeben haben (Erst Klage ins Studium, dann ins Ref und sollte vermutlich jetzt eine Planstelle haben)

Beitrag von „Mikael“ vom 17. Dezember 2017 01:17

Inklusive Schule nennt sich das...

Gruß !

Beitrag von „MSS“ vom 17. Dezember 2017 08:13

BTT: KReidehalter macht alles besser Außer dass ich ihn verlegt habe.  So lange benutze ich vor allem den Elmo oder behelfe mir nach Kräften anders, da es bei mir mit den Finern wirklich fies wird Bei diesen Temperaturen ohnehin.

Beitrag von „cassiopeia“ vom 17. Dezember 2017 19:12

Ach ja, ich hätte noch drei Kreidehalter, die würde ich gegen Übernahme der Versandkosten bei Bedarf gern verschenken und verschicken. Ich brauch die gar nicht mehr, wir haben nur noch Smartboards.

Bei Interesse PN!

Beitrag von „yestoerty“ vom 17. Dezember 2017 19:17

Bei Kreidehaltern muss man leider auch aufpassen, die passen nicht alle. Haben im Ref vom Schulleiter einen bekommen und an meiner neuen Schule ist die Kreide leider zu dick dafür.

Beitrag von „Kalle29“ vom 17. Dezember 2017 19:22

Zitat von Nitram

Bei einer solchen Berufswahl fehlt mir ein wenig das Verständnis.

Bei solchen Kommentaren fehlt mir nicht nur ein bisschen das Verständnis, sondern vollständig.

Zum Thema: Kreidehalter sind das Mittel zur Lösung. Ich habe auch oft trockene Hände von der Kreide gehabt. Seit einiger Zeit besitze ich günstige Kreidehalter von TimeTex. Diese sind ganz okay. Letztlich habe ich aber testweise einen weit teureren (10€) aus Metall besorgt, der um Welten besser ist. Er ist schwerer und liegt dadurch super in der Hand. Ich schreibe durch die Kreidehalter viel sauberer. Der Anstellwinkel der Kreide zur Tafel verändert sich auch, was zumindest bei mir positiv auf das Schriftbild wirkt. Im Gegensatz zu den Plastikhaltern von Timetex hält die Metallfeder auch die Kreide etwas besser, falls ich mal zu feste aufdrücke. Ich kann die Dinger nur empfehlen. Allerdings passt nur bestimmte (bei mir runde) Kreide in die Halter, unsere Schule stellt nur eckige Kreide. Ich habe also mal 6€ investiert und 100 Stück Kreide gekauft. War vor etwas über 1,5 Jahren. Habe jetzt noch ungefähr 80 Stück. (Auch hier sieht man, wie sinnlos Nitrams Kommentar ist - Kreide ist nur ein absolut kleiner Teil in meinem Berufsleben!)

Flüssigkreide habe ich auch mal probiert. Sieht nett aus, ist aber schweineteuer. Der Stift hat vielleicht eine Woche gehalten (vergleiche oben: 20 Stück für 1,5 Jahre). Wischen muss man auch immer noch mit dem siffigen Kreideschwamm.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 17. Dezember 2017 21:21

Wow, vielen Dank für die vielen Antworten. Es beruhigt mich etwas, dass ich nicht allein betroffen bin 😊

Einen Kreidehalter habe ich sogar, meistens bin ich aber zu faul ihn rauszusuchen und nehme einfach die Kreide, die rumliegt. Ich werde mich wohl mal in mehr Selbstdisziplin üben müssen. Und konsequent die Schüler wischen lassen ist auch eine gute Idee. Bisher wische ich oft, während die Schüler irgendwas eigenständig erarbeiten. Leider achten die Kollegen nicht darauf, dass zum Stundenende gewischt wird.

Ich weiß allerdings von einer Kollegin, dass sie konsequent über vorhandenen Text schreibt. Vielleicht sollte ich mir an ihr ein Beispiel nehmen 😎

Beitrag von „Trantor“ vom 18. Dezember 2017 15:43

Eventuell auch die Kreideart wechseln, es gibt Gipskreide, Magnesiumoxidkreide und echte Kreide (letztere ist sehr teuer). Einfach mal auf's Päckchen gucken und mal eine andere Art ausprobieren.